

Verteuerung der industriellen Gestehungskosten.

Schwierige Rohstoffbeschaffung. — Höchstpreise für gewerbliche Erzeugnisse.

Preise im Großhandel:

	Öranger Stein- kohle	Kupfer	Schaf- woll- garn 78 zwei- fach	Baum- woll- garn Nr. 20 Amerita	Loch- tergen	Leicht- benzin	Leinöl
Kronen per Meterzentner							
Ende 1913 .	1'40	165	7	1'05	430	25	71
Ende 1914 .	1'48	340	12	1'45	640	58	140
Steigerung .	+ 0'08	+ 175	+ 5	+ 0'40	+ 210	+ 33	+ 69
in Prozenten +	6	+ 106	+ 70	+ 40	+ 50	+ 130	+ 100

Durch die Absperrung der Zufuhr wichtiger Rohstoffe auf dem Seewege ist die Industrie vorübergehend in eine schwierige Lage geraten. Bisher hat sie sich aber über alle Hindernisse hinweggeholfen. Wir können im Lande keine Baumwolle bauen und unsere Schafzucht nicht über Nacht verzehnfachen, damit sie die nötige Wolle liefere, aber wir haben uns für den dringendsten Bedarf noch auf eine längere Zeitperiode gedeckt. Für manche unentbehrliche Zwecke konnten wir recht wirksam zu Surrogaten greifen. Die Preise der industriellen Rohstoffe, die aus dem Auslande bezogen werden müssen, insbesondere der Metalle, der Häute, vieler Chemikalien, sind sprunghaft gestiegen und haben die industrielle Produktion verteuert, die ihrerseits sich nur unvollkommen durch eine Ueberwälzung auf das Endprodukt schadlos halten konnte. Nicht minder hart und drückend erwies sich die Verteuerung aller Lebensmittel, der erst sehr spät durch die Höchstpreise ein Damm gesetzt wurde. Diese Wirkung des Krieges

wird in jedem Haushalte, am bittersten in der Hütte der Armen empfunden, und wir wollen ihre Folgen in einer Gruppierung zusammensassen, mit der wir unsere Bitteransätze zum Abschlusse bringen :